

Rottenbuch

Baudenkmäler

- D-1-90-145-17** **Achen 5; Achen 7.** Wohnteil des Einfirsthofs, sog. beim Muss, zweigeschossiger Putzbau mit Flachsatteldach, verbrettertem Kniestock und offener Ständerreihe, bez. 1785, im Kern älterer Blockbau; Getreidekasten, obergeschossig, wohl 17. Jh., Überbau erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-18** **Achen 5; Achen 7; Flur Achen.** Verkehrsbrücke, sog. Echelsbacher Brücke, einbogige Stahlbetonbrücke in aufgelöster Bauweise, nach dem System von Melan-Spangenberg, 1929; Gedenkstein mit hl. Christophorus, Kalksteinpfeiler mit Reliefs, von Konrad Buchner, 1929.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-19** **Ammerthal 1.** Ehem. Säge- und Mahlmühle, sog. Ammermühle, jetzt Erholungsheim, großer dreigeschossiger Massivbau mit Satteldach, bez. 1643, verändert 18. Jh., modernisiert.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-20** **Ammerthal 2; Nähe Rottenbuch.** Andachtskapelle, sog. Frauenbrünnlkapelle, kleiner barocker Zentralbau mit angefügter Apsis und Dachreiter mit Zwiebelhaube, 1688; mit Ausstattung; Brunneneinfassung aus Tuffstein, 1898.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-22** **Bruket.** Grenzsäule, spätgotischer Achteckpfeiler aus Sandstein mit reliefierter Laterne, um 1506; an der Gemeindegrenze neben der Altstraße über den Straußberg.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-40** **Dobelweg; Schafsiegel.** Teil der ehem. Klostermauer mit kleinem Tor, nördlicher Abschnitt des Mauerverlaufs, unverputzter Ziegelstein, nach 1766.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-38** **Dorfstraße 16.** Ehem. Bauernhof, sog. Oberschäffler, zweigeschossiger Einfirsthof mit flachem Satteldach, Wohnteil verputzter Blockbau, Ende 18. Jh., Wohnteil erweitert 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-32** **Dorfstraße 18.** Kath. Kuratiekirche Mariä Himmelfahrt, neugotischer Saalbau mit Lisenengliederung, stark eingezogenem Polygonalchor und schlankem Westturm mit Spitzhelm, 1862; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-1-90-145-1** **Fohlenhof 2; Fohlenhof 3; Fohlenhof 4; Zur Fußgängerunterführung.** Ehem. Klostermeierhof, sog. Fohlenhof, ehemalige Vierflügelanlage um zwei Innenhöfe, davon erhalten West-, Süd- und Ostflügel, Nordflügel teilweise abgebrochen, zweigeschossiger verputzter Bruchsteinbau mit alter Straßendurchfahrt an der Südostecke, Ostteil des Südflügels bez. 1455, sonst 1758 ff. und 1790; Einfriedung, kurze massive Bruchsteinmauer, 18. Jh.; Sühnekreuz aus Sandstein, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-16** **Geisbachviehweidteil.** Ehem. Pestfriedhof, ummauerte Anlage mit Bildstock, 1633.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-34** **In Rottenbuch.** Ehem. Brunnenfigur, ab 1873 Kriegerdenkmal, Marienfigur aus Sandstein auf hoher Säule und doppeltem Postament, Mitte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-2** **Klosterhof 3; Klosterhof 5; Klosterhof 6; Klosterhof 8.** Torhaus mit ehem. Klosterkrämerei und Baderhaus, ab 1803 Gefängnis und Schule, zweigeschossiger Putzbau mit Mansardwalmdach und Durchfahrt sowie zwei erdgeschossigen Flügelbauten mit Walmdach, 1758 ff.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-3** **Klosterhof 7.** Ehem. Klosterbrauhaus mit Marstall und Getreidespeicher, dreigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederung und Kopfbauten, von Joseph Schmuzer, 1750/53.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-4** **Klosterhof 15; Klosterhof 13.** Ehem. Fischkalter, zweigeschossiger Putzbau mit Mansardwalmdach, 1758 ff.; Teil des ehem. Stiftsgarten, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-5** **Klosterhof 16.** Teil des ehem. Augustinerchorherrenstifts mit Apotheke, Dekanat und Naturalienkabinett, sog. Schloss, dreigeschossiges Konventsgebäude in der südöstlichen Ecke der ehem. Vierflügelanlage, mit Walm- und Satteldach, 1753/58.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-6** **Klosterhof 23; Nähe Klosterhof.** Ehem. Friedhofskapelle St. Vitus, jetzt Leichenhaus, kleiner barocker Putzbau mit stark eingezogener Apsis, um 1777; Teil der Friedhofsmauer, mit Blendarkaden, vor 1758.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-7** **Klosterhof 27; Klosterhof 29; Klosterhof 31; Klosterhof 33.** Ehem. Spitalgebäude mit Handwerker- und Bedienstetenräumen, zweigeschossiger und nach 1808 verkürzter Putzbau mit Walmdach und Resten von Architekturmalereien, um 1763.
nachqualifiziert

- D-1-90-145-8** **Klosterhof 30.** Ehem. Augustinerchorherrenkloster und Prälatur, sog. Botenhaus, nordwestlicher Rest der ehem. Vierflügelanlage, zweigeschossiger verputzter Satteldachbau, 1763 ff., 1959 modern umgebaut.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-9** **Klosterhof 32.** Ehem. Augustinerchorherren-Stiftskirche Mariä Geburt, jetzt kath. Pfarrkirche, dreischiffige Basilika mit Querhaus und eingezogenem Polygonalchor, auf den Grundmauern des romanischen Vorgängerbaus errichtet, freistehender Kirchturm erneuert 1439, im spätgotischen Stil Chor 1468 und Langhaus 1474 erneuert, Barockisierung und Umgestaltung durch Joseph Schmuzer, 1737/45, Anbau der querovalen Vorhalle durch Franz Josef Bader 1777, und Erneuerung des Turmhelms 1780/81; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-10** **Klosterhof 34; Klosterhof 36; Klosterhof 38; Klosterhof 40.** Ehem. Seminargebäude mit Klosterschreinerei, Hofmarksrichter- und Chorknabenwohnungen, jetzt Rathaus, Pfarrhaus und Schule, langgestreckter zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach, 1758 ff.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-11** **Klosterhof 42.** Ehem. Torhaus mit Handwerkerwohnungen und Pfarrstadel, sog. Zimmerhütte, zentraler dreigeschossiger Quaderbau mit Mansardwalmdach und angefügten zweigeschossigen Flügeln mit Halbwalm- und Vollwalmdach, wohl nach Plänen von Joseph Schmuzer, 1766 ff.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-21** **Krummengraben 9.** Kapelle St. Leonhard, kleiner Putzbau mit dreiseitigem Chorschluss und offenem Dachreiter, von Joseph Kranebitter, 1902/03; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-23** **Ölberg 29.** Hauskreuz beim ehem. Marstaller-Hof, sog. Erbärmdekreuz, Kruzifix mit Arma Christi, aus Holz, 1860.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-12** **Postplatz 2.** Ehem. Klostertaverne und Gasthaus zur Post, dann Poststation, zweigeschossiger Giebelbau mit Querhaus, steilem Satteldach, Putzgliederung und Kranausleger, wohl nach Plänen von Joseph Schmuzer, 1739/40, Umbau bez. 1812.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-26** **Reiswies 2.** Wohnteil des Einfirsthofs, sog. beim Reiswiesbauer, zweigeschossiger Putzbau mit Fachwerk-Obergeschoss, Giebelstall und Satteldach, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-29** **Ristle 4.** Getreidekasten des sog. Metzger-Hofs, obergeschossig, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-28** **Ristle 6.** Getreidekasten des sog. Mossl-Hofs, erdgeschossig, 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-90-145-27** **Ristle 8.** Hofkapelle des sog. Mossl-Hofs, kleiner verschalter Holzbau, 1822; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-35** **Roggenbrand.** Wegkreuz, 18. Jh.; am Weg zur Leonhardskapelle.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-30** **Rudersau 4.** Wohnteil des ehem. Einfirsthofes, sog. beim Engel, zweigeschossiger verputzter Blockbau mit flachem Satteldach, dendro.dat. 1438, Umbau und Giebelbundwerk Ende des 18. Jh., teilweise erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-36** **Rudersau 5.** Ehem. Einfirsthof, zweigeschossiger Satteldachbau mit Wohnteil in Blockbauweise, im Kern 1539, Umbau und hakenförmiger Stadelanbau 19. Jh., Dachwerk erneuert; Stadel, zweigeschossiger Ständerbau mit Satteldach, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-31** **Rudersau 6.** Getreidekasten des sog. Schwab-Hofs, obergeschossig mit Bundwerküberbau, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-25** **Seefeld.** Getreidekasten des sog. Schmitterbauer-Hofs, obergeschossig, 2. Hälfte 18. Jh., Überbau erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-14** **Sommerkellerweg 2.** Ehem. Klostermühle, sog. Pfistermühle, zwei- bzw. dreigeschossiger Putzbau mit Halbwalmdach, 1770/72.
nachqualifiziert
- D-1-90-145-37** **Sommerkellerweg 4; Sommerkellerweg 6.** Sommerkeller des ehem. Augustinerchorherrenstifts, mehrteilige Kelleranlage, tonnengewölbt, aus Bruchstein- und Sandsteinmauerwerk, im Kern von 1737/38.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-1-90-145-15** **Sommerkellerweg 5.** Ehem. Augustinerchorherrenkloster mit Kapitelsaal und Seminarräumen, östlicher Rest der ehem. Vierflügelanlage, dreigeschossiger Putzbau mit Satteldach, von Joseph Schmuzer, im Kern 1767 ff., modern umgebaut.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 36

Rottenbuch

Bodendenkmäler

- D-1-8231-0051** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Augustinerchorherrenstiftes Rottenbuch und seiner Vorgängerbauten mit der ehem. Stifts- und heutigen Kath. Pfarrkirche Mariä Geburt, teilweise abgegangenen Konventbauten und Nebenkirchen (u.a. "Altenmünster", "St. Ulrich", "Hl.-Blut-Kapelle") sowie zugehörigen Ökonomiegebäuden.
nachqualifiziert
- D-1-8231-0076** Abgegangene Kapelle der frühen Neuzeit ("St. Klemens").
nachqualifiziert
- D-1-8231-0091** Untertägige frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Frauenbrünnlkapelle bei Rottenbuch.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 3